

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
I. Teil: Einleitung	1
1. Anders auf die falsche Art. Konflikte um Lebensformen und die Unwahrscheinlichkeit einer gastlichen Gemeinschaft	15
1.1. Gastlichkeit und Konflikte um Lebensformen bei Nadia Bolz-Weber	16
1.2. Gastlichkeit als Sozialraumorientierung im Kontext von Vesperkirchen	21
2. Diskurse über Vergemeinschaftung in der Spätmoderne	25
2.1. Zygmunt Bauman und die Tantalusqualen des fluiden Selbst	27
2.2. Andreas Reckwitz und die neuen Polarisierungen in der Gesellschaft der Singularitäten	32
2.3. Fazit. Die Wiederkehr der Frage nach dem Sozialen	42
3. Narrative der Gastlichkeit. Biblisch-theologische Grundlagen der Gastlichkeit	44
3.1. Begriffliche und phänomenologische Annäherungen an die Gastlichkeit	45
3.2. Gelingend, gefährdet, gescheitert. Narrative der Gastlichkeit im Alten Testament	50
3.3. Das Fremdenrecht im Alten Testament	55
3.4. Die Gastlichkeit Gottes im Alten Testament	58
3.5. Gastlichkeit im Neuen Testament	60
3.6. Die Theologie der Heimsuchung und die Christologie der Gastlichkeit	62
3.7. Die Identifizierung Christi mit dem Fremden und die Missionspraxis	72
3.8. Konfliktive Mahlgemeinschaft und die Konstitution frühchristlicher Identität	76
3.9. Fazit	92

II. Teil: Der theologische Diskurs zur gastlichen

Vergemeinschaftung	97
1. Christine Pohls <i>Making Room</i>	98
1.1. Grundlegung im Alten und Neuen Testament	99
1.2. Die Verfallsgeschichte der christlichen Gastlichkeit	104
1.3. Gastlichkeit und Anerkennung	106
1.4. Gastlichkeit und Marginalität	110
1.5. Gastlichkeit und Grenzen	113
1.6. Gastlichkeit und Raum	116
1.7. Fazit	118
2. Letty Russells differenztheoretische Sicht der Gastlichkeit	122
2.1. „God’s Welcome“. Russells theologische Grundanliegen	123
2.2. <i>Riotous Difference</i> . Russells differenztheoretische Konzeption	128
2.3. Gastlichkeit als <i>unmögliche Möglichkeit</i>	133
2.4. Ungerechte Gastlichkeit. Gastlichkeit als ideologiegefährdete Praxis	135
2.5. Fazit	137
3. Miroslav Volf. Gastliche Identität zwischen Exklusion und Umarmung ..	139
3.1. Miroslav Volfs relationale Theologie der Versöhnung	142
3.2. Volfs <i>analogia trinitatis</i> und die Ontologie der Verbundenheit	149
3.3. Der „Wille zur Reinheit“. Die Ungastlichkeit exklusiver Identitäten	158
3.4. Die Umarmung als Metapher für gastliche Identität	164
3.5. Kollektive Identitäten zwischen Verwurzelung und Nomadentum ..	170
3.6. Fazit	177
4. Richard Becks Psychotheologie der Ungastlichkeit	182
4.1. Der Antagonismus zwischen Barmherzigkeit und Reinheit	184
4.2. Die Psychologie des Ekelgefühls	190
4.3. Gastlichkeit als Überschreitung der Grenzen der Reinheit	198
4.4. Das Abendmahl als regulierendes Ritual	202
4.5. Fazit	205
5. Thomas Wabels Ekklesiologie einer transpartikularisierenden Sozialität im Spannungsfeld zwischen <i>Believing</i> und <i>Belonging</i>	207
5.1. <i>Believing</i> und <i>Belonging</i> . Wabels religionssoziologische Hintergrundannahmen	209
5.2. Stabilisierung durch Labilisierung. Wabels Kultur- und Religionstheorie	216

5.3. Transpartikularisierende Gemeinschaft	220
5.3.1. Die Entzogenheit des Grundes	221
5.3.2. Zugehörigkeit und Nichtzugehörigkeit	222
5.4. Fazit	225
6. Systematisierung der Ergebnisse	226

III. Teil: Gastlichkeit und Vergemeinschaftung

im sozialphilosophischen Diskurs	239
1. Sozialität aus Alterität. Die Sozialphilosophie Bernhard Waldenfels'	244
1.1. Responsivität jenseits von Realismus und Konstruktivismus	246
1.2. Phänomenologie der Fremdheit zwischen Pathos und Response	249
1.3. Ordnungen und Außerordentliches	258
1.4. Sozialer Zirkel und soziale Differenz	267
1.5. Sozialität aus Alterität. Ko-Passion und Ko-Respondenz	274
1.6. Gastlichkeit und eine Ethik der Nicht-Indifferenz	276
1.7. Fazit	281
2. Ein Minimum an Gastlichkeit. Burkhard Liebschs Sozialphilosophie ...	284
2.1. <i>Ex negativo</i> . Von der Ungastlichkeit und der Angewiesenheit auf gastliche Aufnahme	286
2.2. Drei Dimensionen der Gastlichkeit	293
2.3. Gastlichkeit im Kontext des Widerstreits von Lebensformen	298
2.4. Ausgesetzte Gemeinschaft	306
2.5. Komplizierte Gabe	313
2.6. Fazit	321
3. Jean-Luc Nancys Dekonstruktion des Gemeinschaftsbegriffs	327
3.1. Nancy mit Kafka	327
3.2. Nancys sozialontologisch-pluralistischer Gemeinschaftsbegriff	331
3.3. Der Individualismus und das Problem des Übergangs	334
3.4. Identitäre Gemeinschaftsformen: Werk und Kommunion	338
3.5. Das Mitsein und die entwerkte Gemeinschaft	341
3.6. Die Dekonstruktion des Christentums	345
3.7. Fazit	350
4. Roberto Espositos überfordernde Gemeinschaft der Gabe	356
4.1. Der Begriff der <i>communitas</i>	362
4.2. Das Immunitäre	369
4.3. Freiheit zwischen Immunisierung und Gabe	378
4.4. Fazit	381
5. Systematischer Ertrag	386

IV. Teil: Gastliche Vergemeinschaftung im Zeichen des Fremden	407
1. Der exponierte Mensch im Licht der Gastlichkeit Gottes	408
1.1. Leibliche Exponiertheit als Medium des sozialen Lebens	410
1.1.1. Exponiertheit als Vulnerabilität	413
1.1.2. Exponiertheit als prekäre Angewiesenheit	419
1.1.3. Exponiertheit als Aufgeschlossenheit und Sensibilität für den Anderen	422
1.1.4. Theologie der leiblichen Exponiertheit und der Mensch als Gast auf Erden	427
1.2. Immunisierung und/als Sünde	436
1.3. Christus und die Gastlichkeit Gottes	443
1.3.1. Das Zu-Gast-Sein Jesu und die Exponiertheit Gottes als öffnende Öffnung	446
1.3.2. Die jesuanische Tischgemeinschaft und Christus als Gastgeber	456
2. Gastlichkeit als Ethos des Pathos' der Fremdheit	461
2.1. Übergänge. Von der Gastlichkeit Gottes zur gastlichen Lebensform	462
2.2. Dimensionen gastlicher Vergemeinschaftung	468
2.2.1. Gastlichkeit als differenzwahrendes Entgegenkommen	472
2.2.2. Die Ambivalenzen der Mahlgemeinschaft	476
2.2.3. Architekturen und Liturgien des Zusammenlebens	483
2.2.4. Grenzen und Regeln der Gastlichkeit	488
2.3. Gastlichkeit als Praxis und als Orientierungsfigur – und deren Grenzen	495
3. Identität und Gastlichkeit im Widerstreit der Lebensformen	497
3.1. Identitätspolitik und Religion	499
3.2. Die theologische Differenz und die Öffnung von Lebensformen	506
4. Gemeinschaft aus dem Außerordentlichen. Über gastliche Vergemeinschaftung	513
4.1. Das Außerordentliche und die Gemeinschaft	517
4.2. <i>Koinogenese</i> und Kirche als konfliktreiche Organisation	528
4.3. Das ekklesiale Imaginäre	535
4.3.1. Liquid Church	540
4.3.2. Die Herberge als Bild für gastliche Gemeinschaft	546
4.4. Fazit: Das Risiko der exponierten Gemeinschaft	548
5. Fazit und Ausblick. Unaufhebbare Konfliktivität und ein Mehr an Gastlichkeit	551

Literaturverzeichnis	555
Namensregister	573
Sachregister	577